

# Guilty

## Seto/Yami...

Von Disqua

### Kapitel 27: Krieseinstimmung

*Eine neue Woche, ein neues Kapitel XD*

*Wünsche euch viel Spass beim lesen*

#### ***Krieseinstimmung***

Auf der Fahrt zum Hauptquartier summte Yami ein Lied vor sich hin, was Seto überaus störte. „Muss das sein? Ich versuche mich zu konzentrieren und dein Gesumme nervt mich.“ Yami grinste leicht und strich Seto über den Oberschenkel. „Mir ist langweilig und da benehme ich mich wie ein Kind, ich könnte ja auch Bakura anrufen, aber dann hältst du an und stellst mich auf die Strasse, daher lasse ich das besser und du musst mit meinem Summen auskommen.“ Seto grummelte nun wirklich leise auf, aber belies es dabei. Alles war besser, als das Gequatsche zwischen Yami und Bakura mit anhören zu müssen. Zum Glück waren sie nach einigen Minuten bereits da und wurden dieses Mal nicht ganz so unhöflich begrüßt. „Ishtar ist erstaunt über ihren Besuch, aber er will sie sehen, meinte, zwei Anwälte sind besser als gar keinen zu haben. Ich bringe sie direkt runter zu ihm.“ Die beiden folgten dem Polizisten und wurden zu Mariks Zelle geführt, der Polizist öffnete diese und brachte alle gemeinsam in einen Besprechungsraum. „Nehmen sie sich so viel Zeit wie sie wollen, je mehr sie wissen, umso besser für ihn, wir wollen ihn nur ungerne eingebuchtet lassen.“ Mit den Worten verliess der Beamte den Raum wieder und liess die Drei alleine zurück. „Reden wir Klartext, Mister Kaiba, wenn sie mich anklagen wollen, dann tun sie es, aber ich habe nichts gemacht, was mich für schuldig erklären würde. Das Geld habe ich auf legale Weise verdient, mit dem Schmugglerring habe ich rein gar nichts zu tun, ich hatte meinen Chef sogar gebeten mich da rauszuholen, weil ich das nicht mehr aushielt.“ Seto musste nun doch leicht lächeln und sagte erst einmal kein Wort. „Marik, Seto wird dich nicht anklagen, wir wurden von Tea gebeten dich zu vertreten, daher wollen wir wissen was passiert ist und wieso es soweit kommen konnte.“

Marik wirkte nun ernsthaft überrascht. „Tea? Sie hat sie beide angeheuert? Sie weiss schon, dass Kaiba auf der anderen Seite des Gesetzes steht?“ Yami grinste leicht und nickte. „Sicher, sie arbeitet für mich, aber diesen Fall wird eh Valentine übernehmen, das wird Presse geben und darauf steht sie, vor allem, weil er sicher erscheint, ich mag

meine Chefin nicht, daher steh ich auf der anderen Seite, ausnahmsweise.“ Marik nickte leicht, überrascht war er schon, doch nahm er dies erst einmal hin. „Aber wieso ihr zwei? Denkt Tea etwa, dass wir uns euch Beide leisten können? Die hat doch einen Knall. Yami, schaffst du das nicht alleine?“ Yami allerdings schüttelte den Kopf. „Glaub mir Marik, du musst uns im Doppelpack nehmen, ich verzichte auch auf meinen Gehalt, das ist mir egal, wichtig ist, dass wir deine Unschuld beweisen können, ich hole mir meinen Lohn anderweitig ab.“ Bei den Worten zwinkerte er Seto zu, er würde diesen sowieso nur unterstützen. Marik würde sie beide nicht bezahlen müssen, es sei den Seto machte einen auf Privatanwalt, ansonsten, sie wurden beide vom Staat bezahlt, Marik ebenfalls, daher war dies keine grosse Sache.

„Na gut. Weiss Bakura schon davon?“, wollte Marik direkt wissen. „Hast du nicht andere Sorgen? Bakura erfährt früh genug davon, leider. Eigentlich will ich vermeiden, dass er etwas davon erfährt, weil er sonst von hinten aufräumt wie ein Revolverheld und das können wir nicht gebrauchen. Auf die Gefahr hin, dass er uns nachher alle verflucht, du sagst kein Wort.“ Marik seufzte leise, strich sich kurz durchs Haar und musterte Seto kurz, dieser schien Yamis Meinung zu sein, allerdings aus einem anderen Grund wie es ihm schien. „Gut, einverstanden, Bakura erfährt nichts von mir, nur, wird er sich nicht wundern, sollte ich auf einmal nicht mehr erreichbar sein? Ich denke nämlich kaum, dass ich hier so schnell wieder heraus komme.“ Seto war es nun der leicht lächelte. „Wäre nicht ihr erster Undercover-Einsatz oder? Wenn wir ihrer Freundin dies ebenso mitteilen, dann kann sie dies Bakura weiter leiten, so sucht er auch nicht nach ihnen, anders, wird es nicht gehen. Natürlich müssen wir dies ihrem Revier ebenso sagen.“ Marik nickte, die Idee hatte was. Er brauchte wirklich keinen der ihm das Leben noch schwerer machte und Bakura war in solchen Situationen einfach so. „Gut, dann wäre das ja geklärt, Marik. Nun sollten wir deine ganze Geschichte hören, ansonsten können wir dir nicht helfen.“ Gerade als Marik etwas sagen wollte, betraten zwei Polizisten den Raum. „Leider ist für heute die Zeit um, sie können morgen gerne wieder kommen, sofern sie offiziell seine Anwälte sind.“ Marik nickte nur leicht und nickte seinen Kollegen zu. „Ja, Mister Kaiba und Mister Muto sind meine Anwälte und ich hoffe, ihr Beide kommt morgen wieder, ich will hier so schnell wie möglich wieder raus.“ Yami nickte nur und schon war Marik mit einem der Polizisten verschwunden, der Andere trat zu ihnen beiden hin und führte sie dann ebenfalls raus. „Bitte, klären sie das auf, es ist unangenehm einen Kollegen einsperren zu müssen. Wir wissen alle, das er überkorrekt ist, daher, hauen sie ihn raus.“ Seto wie Yami lächelten leicht und verabschiedeten sich dann, fuhren danach wieder zu Seto ins Büro. „Sollten wir nicht zwischendurch etwas essen?“ Seto schaute auf die Uhr und erschrak beinahe, es war bereits 19 Uhr und er hatte seit, er hatte heute noch gar nichts gegessen. „Doch, ruf bitte bei einem Lieferanten an, ich schau, dass ich die Akteneinsicht bekomme, wir werden wahrscheinlich in dein Büro umziehen müssen oder von zuhause arbeiten. Ich bezweifle, dass Valentine uns mein Büro mit allen Zugangsdaten überlässt, während ich für die Gegenseite arbeite.“ Yami seufzte kurz auf, die Hoffnung war da, aber er wusste auch, dass diese nicht sehr viel wert war, immerhin war Seto derjenige der die Seite wechselte, selbst wenn es nur für einen Fall sein sollte, es war für die Dame mit Bestimmtheit einen zu viel.

„Was willst du auf die Pizza?“, wollte Yami dann von ihm wissen. „Die gleiche wie du.“ Eigentlich war es ihm egal, was er ass, Hauptsache war, dass er etwas zu essen bekam. Daher kümmerte er sich erst einmal nicht mehr um Yami, sondern versuchte wirklich so viel als möglich aus der Akte heraus zu bekommen, druckte auch direkt alles aus, was wichtig erschien. Jetzt hatte er noch Zugriff, also mussten sie dies ausnutzen.

„Überfordere deinen Drucker nicht, wenn der explodiert haben wir ein Problem“, scherzte Yami dann auch breit grinsend und holte immer mal wieder die Stapel die Seto auszudrucken vermochte. „Sehr gründlich waren sie ja nicht, das ist gut“, stellte er dann nebenbei fest, die Behörde ging davon aus, dass es so war, keine Recherche, nichts, das war immer gut, dass hiess der Fall hatte viele Lücken und er war sowieso entschlossen, jede Unklarheit zu vervollständigen.

„Die haben total schlampig gearbeitet, ich fass es nicht, und so etwas wollen die vor Gericht bringen, allerdings sehe ich auch, dass noch keine Anklage erhoben wurde und der Haftbefehl wurde von der Steuerbehörde gestellt, weder die Polizei noch sonst jemand anderer hat wirklich Lust hier zu ermitteln. Wahrscheinlich sind die Daten deswegen so unvollständig.“ Yami seufzte selbst leise auf und liess sich wieder auf den Sessel fallen, das konnte ja wirklich etwas werden und er hatte eigentlich keine Lust auf solche Spielchen, aber es würde wohl einiges an Taktik brauchen um diesen Fall zu gewinnen.

„Wie wollen wir weiter vorgehen?“, wollte er dann von Seto direkt wissen und musterte diesen kurz eingehend. „Nun, wir sollten auf alle Fälle morgen erst einmal ausführlich mit Marik sprechen, danach eine potentielle Zeugenliste erstellen, sobald Anklage erhoben wird, einen Antrag nach dem Anderen für die Abweisung des Verfahrens, welches eine Farce werden wird.“ Yami nickte leicht, er hätte es nicht anders gemacht. „Ich werde mich in dem Verbrecherring erkundigen, soviel steht fest.“ Doch Seto schüttelte den Kopf, das würde er nicht zulassen.

„Nein, dass wirst du nicht und wir sagen Marik dies erst sollte es keinen anderen Ausweg geben, wenn nicht er dich aufhalten wird, dann sowieso Bakura, also, nein.“ Dabei kam ihm allerdings unweigerlich eine Idee. „Was wäre wenn wir Bakura einschleusen würden? Dieser wirkt immerhin wie ein Verbrecher und würde weniger auffallen als du. Ansonsten machen wir das anders, mir scheint Valon scheint dich eher zu mögen, also redest du mit ihm darüber, findest heraus wer der zweite Spitzel ist und beginnst diesen auszuquetschen, danach schauen wir weiter.“

Yami allerdings schüttelte den Kopf und lächelte Seto dennoch überaus sanft an. „Bakura wird davon rein gar nichts erfahren, er ist irre, und wenn es um seine Freunde geht, dann kann er durchdrehen, glaub mir, vergiss diese Idee. Allerdings finde ich die Andere gar nicht so übel, daran hätte ich jetzt gar nicht gedacht.“ Seto lächelte Yami derweil zufrieden an und durchforschte weiterhin die Dokumente. Ein wenig nervig war die Arbeit schon, ein wenig zufriedener wurde er erst, als Yami ihm die Pizza brachte. Ein wenig Pause konnte er durchaus vertragen und so assen sie gemeinsam ihre Pizza.

„Wollen wir für heute nicht Schluss machen? Immerhin ist es schon ziemlich spät und wir haben einiges geschafft.“ Yami biss in das letzte Stück seiner Pizza und erntete dann von Seto ein leichtes Nicken. „Gut, morgen fahren wir direkt zu Marik, von ihm müssen wir uns die Informationen holen, daher schlage ich vor, dass du bei mir schläfst.“ Yami grinste bei den Worten nur noch ein wenig breiter, da hatte er sicherlich nichts gegen, selbst wenn es wirklich nur schlafen war. „Gut, dann gehen wir.“ Seto fuhr seinen Laptop herunter und stand dann direkt auf, Yami tat es ihm gleich und gemeinsam gingen sie in die Tiefgarage und fuhren zu Seto nach Hause. Dort angekommen setzte sich Seto direkt wieder hinter den Laptop und arbeitete weiter, was Yami dann doch leise aufseufzen liess.

„Seto, lass es bleiben für heute. Wir haben schon mehr als genug gemacht für einen Tag, also bitte, Laptop aus.“ Seto grummelte nur leise zur Antwort und strich sich dann leicht durchs Haar, er wollte einen Fall so schnell als möglich bearbeitet haben,

so gut als möglich vorbereitet sein, daher gab es für ihn kein entspannen, bevor dem nicht der Fall war. „Du kannst machen was immer du willst, ich auf jeden Fall, mache hier erst einmal weiter und bereite mich weiter vor, ich habe sogar die Akte des Undercover-Dezernats geknackt, die werde ich mir jetzt durchlesen, vielleicht finde ich raus, wer sein Partner war.“ Yami seufzte erneut leise auf und verschwand dann im Bad. Seto würde es sowieso nicht merken, wenn er sich ein Bad gönnte, nach diesem Tag hatte er sich dieses auch wirklich verdient.

Gerade als er sich auszog klingelte noch sein Handy und er hatte Yugi am anderen Ende. Dieser wollte zwar nur wissen wo er war, aber das Gespräch dehnte sich dann ein wenig aus, natürlich kamen sie auch auf Seto zu sprechen und Yami erzählte ihm den neusten Stand. Sein Bruder war zwar neugierig, aber half ihm in den meisten Fällen auch, diesen verwunderte es noch nicht einmal, dass Seto ein solcher Workaholic war. Eher im Gegenteil, er meinte zu Yami sogar, dass er sogar froh sein konnte, dass dieser ihn trotz Arbeit zu sich mitgenommen hatte. Nach einer knappen halben Stunde legte er dann auf und merkte, dass er auch langsam durchgeweicht war. Und trotzdem blieb er noch ein wenig im Wasser liegen, es war so unglaublich entspannend. Genüsslich schloss er die Augen und öffnete diese erst wieder als er Setos Blick auf sich spürte. „Gefällt dir was du siehst?“, fragte er dann ein wenig schmunzelnd nach. „Definitiv, du hättest mir sagen können, dass du mein Bad missbrauchst, da wäre ich natürlich mitgekommen.“ Yami grinste breit und stand langsam auf, ihm war es eigentlich egal, ob er nass war oder nicht, Seto würde sich sowieso gleich ausziehen. „Na du warst so beschäftigt, da hättest du das nicht mitgekriegt“, schnurrte er dann leise und strich ihm leicht über die Brust. „Bist du denn fertig?“, wollte er weiter wissen und Seto überlegte sich wirklich was er dazu sagen sollte, aber die Aussicht hier war wirklich besser und der Fall lief ihm definitiv nicht weg. „Ja, definitiv“, erwiderte er daraufhin direkt und küsste den Jüngeren direkt innig, liess sich von diesem auch langsam ausziehen. Den Fall hatte er in diesem Moment wirklich vergessen und für den Rest der Nacht zählten wirklich nur noch der Jüngere und sein erholsamer Schlaf.

Der nächste Morgen lief für Seto allerdings nicht ganz so gut, zwei Anrufe in Abwesenheit und als er sich die Nummer ansah, wusste er auch wer dies war. Mai. Ein Blick auf die Uhr verriet ihm auch, dass es bereits acht Uhr morgens war und seine Begeisterung sank, auch wenn sie eh frühestens um neun Uhr bei Marik auftauchen konnten, es war Zeit, die er hier vergeudet hatte. Daher wählte er erst einmal die Nummer seiner Chefin und wusch sich nebenbei noch, als sie dann endlich abnahm.

„Was wollen sie von mir Mai? Ja? Na dann Glückwunsch, sie sind sicherlich darüber informiert, dass ich das Mandat von Herrn Ishtar übernommen habe? Gut, dann sollten wir uns unbedingt treffen und uns austauschen, immerhin sind einige Sachen unklar und sie wissen selbst, dass sie so einfach nicht an meinen Mandanten rankommen. Natürlich, heute Nachmittag, ich will vorher noch mit meinem Mandanten sprechen, genau, sehr gut, ich freue mich, Miss Valentine.“ Mit den Worten legte er dann direkt auf und musste selbst leicht grinsen, ganz so glücklich klang sie nicht, aber er kannte das Gefühl, wenn er gegen einen starken Gegner antreten musste, war er auch nie wirklich glücklich.

Fertig angezogen startete er direkt seinen Laptop und versuchte noch einige Dokumente zu laden, was ihm interessanterweise gelang, umso besser. Daher bemerkte er nicht wirklich, dass Yami nach einigen Minuten selbst aus dem Schlafzimmer kam und sich neben ihn setzte. Setos Arbeitseifer war wirklich

unglaublich und Yami überlegte sich ernsthaft, ob er eine wirkliche Beziehung mit dem Kerl aushalten konnte, seine Antwort war eindeutig. Er konnte, seine Gefühle für den Workaholic waren stark genug und daher würde er es probieren, sollte es dieser auch wollen. „An was denkst du?“, fragte Seto ihn dann nach einer Weile, die Nähe des Jüngeren hatte er durchaus bemerkt, allerdings auch dessen Abwesenheit. „Nichts besonderes, ausser, dass wir uns bald auf den Weg machen sollten.“ Seto nickte lediglich, die Zeit war ab heute definitiv gegen sie. „Wir treffen uns heute Nachmittag mit Mai, ich hatte vorhin mit ihr gesprochen, sie war nicht sehr erfreut, wie du dir vorstellen kannst.“ Yami grinste nur breit und küsste Seto leicht grinsend, er mochte Mai nicht, daher war es eine Genugtuung, dass er Seto bei sich hatte und nicht sie. „Na gut, dann machen wir uns mal auf den Weg, sofern du mich vorher anziehen lässt“, grinste der Jüngere breit und merkte, dass Seto ihn erneut musterte. „Na gut, so würde ich dich eh nicht mitnehmen, viel zu aufreizend.“ Yami grinste nur breit und verschwand dann kurz im Badezimmer. Seto war eifersüchtig, vielleicht bildete er sich dies auch nur ein, was aber egal war, sein Gefühl bestätigte ihn und er wollte ihn dazu bringen, dass sie sich wirklich noch näher kamen. Doch jetzt hiess es erst einmal, um Mariks Unschuld zu kämpfen und diesen frei zu bekommen.

*Ihr habt es geschafft xD  
Und ich hoffe es ist noch spannend genug >.<*

*Über Kommis freue ich mich immer, wisst ihr ja xD*

*Bis nächste Woche und einen schönen Tag euch noch  
Yaku*